

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 71 (1945)
Heft: 32

Illustration: Im Zeichen der Abrüstung
Autor: Nef, Jakob

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BRIEFKASTEN



Nasenziegel

Lieber Nebi!

Hier etwas ganz Besonderes für Dich! — Kannst Du auch diesen Nebel spalten!

Zu verkaufen

Nasenziegel

(Bieberschwanz), ca. 1000 Stück, billig zu verkaufen. Zu erfragen Tel. 3 25 78. Zu besichtigen Tram-Endstation Allschwil. 9400

Zweifelloos wird Dein Setzer und Cognac-fonds-Verwalter wissen, was ein «Ziegel» ist. Vielleicht fängt ein Fischer im Dusel auch einmal eine Nase. Beißt diese Nase, so ist sie ein «Ziegel», also — Nasenziegel! Der Insektor ist folglich ein Fischer!

Mein Freund, der seit Ausbruch der Tief-sinnigkeiten soeben die zweite Flasche Cognac entkorkt, behauptet das Gegenteil. Der eingeklammerte Bieberschwanz sei der Fänger besagter Nasen. Bieber sind gefräßig, wie weiland Brehm zu sagen wußte. Daher die 1000 Stück! Nun aber warf ich meinem Freunde den Schwanz zwischen die Füße, worüber schon ich gestolpert war und wir beide nicht hinwegkommen konnten. Auch die als Verkaufsort benutzte Tramendstation Allschwil spricht dagegen. Hilf, lieber Nebi — spalte!

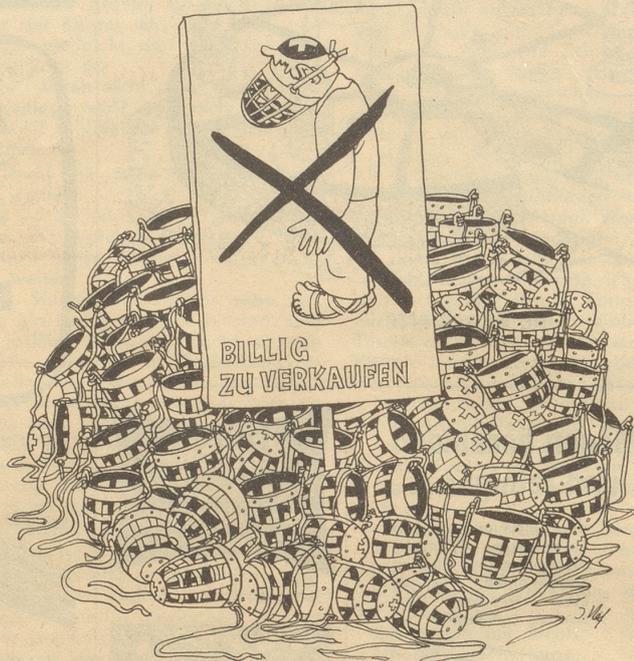
P. S. Nach der dritten Flasche haben wir die Lösung endlich gefunden: Es handelt sich tatsächlich um Bieberschwänze, die zu verkaufen sind! Die ehemaligen Inhaber dieser Körperteile, nämlich die Bieber, wurden auf eine neue und humane Art gefangen: Man setzte ihnen solange Nasen zum Fraße vor, bis sie einen «Ziegel» bekamen und sich haufenweise ergaben! Außerdem liegt Allschwil bei Basel, Basel am Rhein, im Rhein gibt es Nasen und in Basel «Ziegel»!

P. P. S. S.: Eben kommen wir aus Allschwil zurück, wo wir die Tram-Endstation besichtigt haben, womit theoretisch des Pudels Kern bloßgestellt wäre. Die praktische Frage lautet nur noch: Was ist ein Nasenziegel!! Das weißt Du doch sicher, oder!

Dein Ohrenschindel.

Lieber Ohrenschindel!

Ihr geht von falschen Voraussetzungen aus. Bei den Nasen handelt es sich nicht um die gleichnamigen Fische, sondern um die Auswüchse, die die Menschen mitten im Gesicht tragen, die Nasen also, auf welche die Ziegel, wenn sie vom Dach fallen und nicht direkt den Kopf treffen, aufschlagen oder anstoßen. Und diese Ziegel, die den Kopf, auf den sie eigentlich fallen wollten, verfehlen, vielmehr auf der Nase landen, — die heißt man — Nasenziegel. Nasenziegel sind also Ziegel, die ihren Beruf, Leuten wie Euch auf den Kopf zu fallen, verfehlt haben und sich damit begnügen müssen, Euch einen kräftigen Nasen-



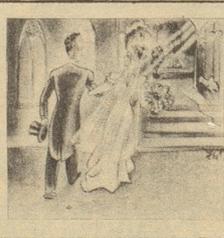
Im Zeichen der Abrüstung

stüber zu geben, damit Ihr die Sterne — die drei Sterne des Cognacs — flimmern seht. Sollte das mißglückt sein, so gibt es noch Mundziegel, die Euch auf den Mund fallen könnten, auf den Ihr nicht gefallen seid. In diesem Sinne bin ich Euer Nebi.

Usnahmswys

Geliebter Nebi!

„... und gäll Peter, lisi Hochzysreis mached mer uf St. Galle. Weisch es hät mer's letscht Mol im Hotel Hecht usnahmswys guet gfalle!“



Obiges Inserat hat mir einen usnahmswys tiefen Eindruck gemacht, trotzdem ich nicht nur usnahmswys einmal den Nebi lese. Ich komme nicht mehr draus! Hilf Nebi! Bezieht sich das «usnahmswys» im Text auf 's letscht Mol», auf «Hotel Hecht» oder auf «guet gfalle»? Ein radikaler Spalt sollte den Nebel teilen, damit ich punkto Grammatik und Sprak wieder auf Touren komme. Falls Du ein zweites Inserat als Unterlage brauchst, so mußt Du Dir nur die Nummer 15 vom 71. Jahrgang des

«Nebelspalter», Datum 12. April 1945, kaufen. Man bekommt ihn an vielen Orten.

Ich fiebere, bis Du berichtest. Beste Grüße!
Ein Ehemann.

Lieber Ehemann!

Leicht dürfte es Deine Frau bei Dir nicht haben, denn in Deinem Gemüt scheint einiges Gift aufgespeichert zu sein. Eine genaue Analyse des Textes könnte, was Du sicher dauerst übersehen zu haben, sogar zum Schluß geraten, daß die junge Hochzeiterin des öfteren ihre Hochzeiten im Hotel Hecht abgehalten hat und was dergleichen amüsante Dinge mehr sind. Laß Dir zunächst einmal sagen, daß «usnahmswys» typisch ostschweizerisch ist und daselbst so viel heißt wie — außerordentlich. Und so gebe ich Dir, ohne Dir gram und mir böse zu sein, den einzigen Rat, dessen Befolgung Dich davon überzeugen kann, wie es gemeint ist: mach eine Reise, um die Heimat des Nebelspalterers zu besuchen, all die Plätze, wo später einmal Denkmäler und Tafeln errichtet und angebracht werden: hier weilte ... hier entstand ... etc. Und bei dieser Gelegenheit übernachtst Du im Hotel Hecht in St. Gallen. Alles übrige besorgt das Hotel Hecht selber!

In der Hoffnung, Dich mit diesem guten Rat von Deinen Fieberzuständen befreit zu haben, sende ich Dir beste Grüße Nebi.

In der Treffpunkt-
b. Bahnhof
Stadelhofen
ZÜRICH

Hugo Frey singt und spielt!

Dobbi's
PERFECT ENGLISH
LAVENDER
In allen guten Fischgeschäften

Alex Imboden
früher Walliser Keller Zürich, jetzt
Bern
Neuengasse 17 (ehedem «Blume») gegenüber Bürgerhaus, Tel. 21693
total renoviert
Walliser Keller Bern